

Nr. 3551 U

II-7381 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992 -10- 09

A n f r a g e

der Abg. Meisinger, Huber, Peter
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Hochwasserschäden im Machland 1991

Im Jahre 1991 kam es in Österreich zu einer Hochwasserkatastrophe, die vor allem im oberösterreichischen Machland verheerende Folgen hinterließ. Nun, ein Jahr danach, entsteht der Eindruck, daß die Angelegenheit bei den zuständigen Behörden wieder in Vergessenheit gerät und gegen zukünftige Hochwasserschäden nur unzureichende Maßnahmen gesetzt werden.

In Beantwortung der FPÖ-Anfrage Nr. 2031/J teilte der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft den Abgeordneten mit, daß bei durch die Donau ausgelösten Hochwässern die daraus resultierenden schutzwasserwirtschaftlichen Aufgaben in den Bereich der Bundeswasserstraßenverwaltung fallen, die zum Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten ressortiert.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Hat Ihr Ressort den Bericht der DOKW-AG über den Durchgang der Hochwasserwelle 1991 überprüft ?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis ?
 - b. Wenn nein, warum nicht ?
2. Hat Ihr Ressort 1991 die bestehenden Hochwasserwarneinrichtungen und Warndienste auf deren Effizienz überprüft und allenfalls verbessert ?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis bzw. welchen Verbesserungen ?
 - b. Wenn nein, warum nicht ?
3. Wurde hinsichtlich der großen Schlammbelastung im Machland ein Verschulden der DOKW-AG festgestellt (absichtlicher Schlammaustrag aus den Stauräumen, um Baggerkosten zu vermeiden z.B.) ?
4. Welche Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Machlandes werden noch errichtet ?
5. Welche dieser Projekte sind bereits in Planung ?

6. Welche sonstigen Maßnahmen zur Minimierung der Schäden künftiger Hochwasserkatastrophen werden Sie ergreifen ?
7. Ist das Machland auch in Zukunft als Auffangbecken "auserkoren" ?
8. Wenn ja: Ist eine Absiedelung bei gleichzeitiger finanzieller Abgeltung der durch solche Katastrophen in der Existenz bedrohten Bevölkerung vorgesehen ?
9. Ist Ihrem Ressort bekannt, daß das Machland als Flutungsgebiet zusätzlich belastet wurde, um eine Rudersportveranstaltung auf der Donau in Wien noch rechtzeitig abhalten zu können ?
10. Ist Ihr Bestreben, die Wasserstraßendirektion aus Ihrem Ressort auszugliedern, auf Versäumnisse der Wasserstraßendirektion und damit zusammenhängende Haftungsfragen hinsichtlich der Hochwasserschäden zurückzuführen ?